

Wahlprogramm und Kandidaten

Unsere Liste setzt auf eine inklusive und gerechte Stadtgesellschaft, in der alle Menschen – unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem Alter oder ihrem sozialen Status – die gleichen Chancen und Möglichkeiten haben. Unser Ziel ist es, Integration zu fördern, Vielfalt zu leben und soziale Gerechtigkeit zu sichern. Dabei setzen wir auf gezielte Sprachförderung, umfassende Integrationsmaßnahmen und eine aktive Förderung von ehrenamtlichem Engagement.

1. Sprachförderung und Integration durch Sprache

Sprache ist der Schlüssel zur gesellschaftlichen Teilhabe. Wir möchten sicherstellen, dass jeder die Chance hat, sich sprachlich weiterzuentwickeln und sich in unserer Gesellschaft verständigen zu können.

- **Verstärkte Sprachförderung:**
Menschen mit Sprachdefiziten sollen gezielt unterstützt werden. Wir setzen uns für eine Ausweitung der Sprachförderprogramme in Kitas, Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen ein.
- **Förderung von Sprachcafés:**
Wir wollen den Aufbau von mehrsprachigen „Sprachcafés“ fördern. In einer entspannten und informellen Atmosphäre können Migranten ihre Sprachkenntnisse verbessern und gleichzeitig Kontakte knüpfen.
- **Einfache Sprache bei Behördengängen:**
Um den Zugang zu städtischen Dienstleistungen zu erleichtern, wollen wir sicherstellen, dass Behörden in Mainz verstärkt einfache Sprache verwenden, sodass alle Bürgerinnen und Bürger Behördengänge leichter bewältigen können.

2. Integration und Teilhabe

Die Integration von Migranten ist ein fortlaufender Prozess, der Zusammenarbeit und gezielte Unterstützung erfordert. Wir setzen uns für eine nachhaltige und wirksame Integrationspolitik ein.

- **Arbeitsmarktintegration:**
Um die Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt effektiver zu gestalten, setzen wir uns für die gezielte Förderung von Maßnahmen ein, die den Zugang erleichtern. Dazu zählen vor allem praxisorientierte Job-Trainings und die vereinfachte Anerkennung im Ausland erworbener Qualifikationen. Unnötige behördliche Hürden, die in vielen Fällen die Aufnahme von Tätigkeiten behindern, müssen reduziert werden. Sprachkenntnisse sollten nur dort eine zwingende Voraussetzung sein, wo sie für die konkrete Berufsausübung unerlässlich sind. Migranten sollen schneller und unbürokratischer in Berufe einsteigen können, die ihren Qualifikationen entsprechen, ohne durch überflüssige Anforderungen ausgebremst zu werden.
- **Integration durch Bildung:**
Wir setzen uns für die Förderung von Sprachkursen, Bildungsangeboten und schulischer Unterstützung ein, um Migranten und ihre Familien bestmöglich in das Bildungssystem zu integrieren. Chancengleichheit für alle Schüler und Schülerinnen ist unser Ziel.

- **Mehr Integrationshelfer:**
Wir wollen mehr Integrationshelfer in Flüchtlingsunterkünften, Kitas und Schulen einsetzen, um eine engere Betreuung und Unterstützung zu ermöglichen.
- **Fortschreibung des Integrationskonzepts der Stadt Mainz:**
Wir möchten aktiv die Weiterentwicklung des städtischen Integrationskonzepts begleiten und setzen uns dafür ein, dass die Bedürfnisse aller Migranten berücksichtigt werden.
- **Stärkung der kommunalen Integrationspolitik:**
Eine engere Zusammenarbeit zwischen lokalen Behörden und Migrantenorganisationen ist essenziell. Wir fördern maßgeschneiderte Lösungen für die Herausforderungen der Integration.
- **Integration junger Menschen:**
Besonders wichtig ist die Integration von Jugendlichen in Schule und Ausbildung. Wir möchten ihnen demokratische Werte nahebringen und sie mit positiven Vorbildern inspirieren. Auch Menschen mit Migrationshintergrund sollen als Vorbilder fungieren und den Jugendlichen zeigen, dass sie auf kultureller Augenhöhe wahrgenommen werden.
- **Digitale Integration:**
Migranten sollen in die digitale Welt integriert werden. Schulungen im Umgang mit Computern, Smartphones und Online-Diensten sind ein wichtiger Baustein, um die Integration in das moderne Berufsleben zu fördern. Hierbei ist das Aufeinandertreffen von Menschen mit Migrationshintergrund und ohne ein wichtiger Bestandteil.

3. Flüchtlingspolitik

Die Planung der Flüchtlingsunterkünfte ist ein wichtiger Aspekt für eine gelungene Integration.

- **Sozialverträgliche Planung von Flüchtlingsunterkünften:**
Neue Flüchtlingsunterkünfte sollen im Einklang mit den Bedürfnissen der Anwohner sozialverträglich geplant werden. Wir setzen auf den Dialog und eine faire Verteilung in der Stadt.

4. Vielfalt und interkultureller Dialog

Mainz ist eine Stadt der Vielfalt, und wir möchten, dass diese Vielfalt sichtbar wird und gelebt wird.

- **SchUM-Stadt (Jüdisches Leben in Mainz) sichtbarer machen:**
Wir setzen uns dafür ein, das jüdische Leben in Mainz stärker in den Fokus zu rücken und unterstützen die Errichtung eines eigenen Museums. Wir setzen uns ein für Kampagnen gegen Antisemitismus.
- **Förderung von Vielfalt und Zusammenhalt:**
Wir unterstützen Initiativen, die den interkulturellen Dialog fördern und setzen uns für eine offene sowie respektvolle Gesellschaft ein.
- **Interkulturelle Woche:**
Die Interkulturelle Woche soll frei von extremistischen Vereinen stattfinden. Es soll ein Fest der Vielfalt sein, bei dem alle Menschen die Gelegenheit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen.

- **Bekämpfung von Diskriminierung und Rassismus:**

Wir unterstützen Aufklärungskampagnen und Antirassismus-Programme, um Diskriminierung am Arbeitsplatz, in Schulen und im öffentlichen Leben aktiv zu bekämpfen.

5. Soziales und Senioren

Wir sehen den Bedarf, dass auch ältere Menschen mit Migrationshintergrund besondere Unterstützung benötigen.

- **Begleitangebote für ältere Menschen mit Migrationshintergrund:**

Viele ältere Migranten fühlen sich nach dem Arbeitsleben alleine. Wir setzen uns dafür ein, dass das „Gemeindeschwester Plus“- Programm der Stadt Mainz mit Fokus auf diese Bevölkerungsgruppe weiterentwickelt wird.

- **Sicherung sozialer Gerechtigkeit:**

Unabhängig von ihrer Herkunft sollen alle Menschen gleichberechtigten Zugang zu sozialen Dienstleistungen wie Gesundheit, Wohnraum und soziale Sicherheit haben.

6. Ehrenamt und Engagement

Ehrenamtliche Arbeit ist das Rückgrat unserer Gesellschaft und ein Weg zur aktiven gesellschaftlichen Teilhabe.

- **Förderung des Ehrenamts:**

Menschen mit Migrationshintergrund sollen verstärkt in das Vereinsleben eingebunden werden. Wir möchten ihnen die Besonderheiten des deutschen Vereinswesens näherbringen und die gesellschaftliche Bedeutung von ehrenamtlicher Arbeit stärken.

- **Kampagne „Mainzer Vorbilder x Ehrenamt“:**

Durch gezielte Kampagnen möchten wir das Engagement von Migranten in Ehrenämtern hervorheben und damit Allen neue Perspektiven aufzeigen.

- **Ehrenamt in Flüchtlingsunterkünften bringen:**

Wir wollen Ehrenamtliche gezielt in Flüchtlingsunterkünften einsetzen und Flüchtlinge dazu motivieren, selbst ehrenamtlich aktiv zu werden.

Unser Ziel:

Eine gerechte, inklusive und vielfältige Stadt Mainz!

Mit diesen Maßnahmen wollen wir Mainz zu einer Stadt machen, in der Vielfalt gelebt wird, Integration gelingt und soziale Gerechtigkeit gesichert ist. Jeder soll die Möglichkeit haben, aktiv an unserer Gesellschaft teilzuhaben – egal woher man kommt. Wir stehen für eine Stadt, die alle ihre Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen fördert und unterstützt.

Unsere Kandidaten:



Semih Cavlak
24 Jahre
Stadtrat
Listenplatz 1



Mücahit Ulu
27 Jahre
IT-Operations Manager
Listenplatz 2



Andrea Frohnweiler
Schwerbehindertenvertreter
MTLA
Listenplatz 3



Dr. Slobodan Čomagić
52 Jahre
Lehrer
Listenplatz 4



Dr. Caroline Holle-Weber
54 Jahre
Augenärztin
Listenplatz 5



Sophie Augustin
31 Jahre
Juristische Referentin
Listenplatz 6



Alfonso Müller Albán
62 Jahre
Interkultureller Berater
Lateinamerika/BRD
Listenplatz 7



Cem Ecer
28 Jahre
Kommunalpolitiker
Listenplatz 8



Véronique Mühlen
52 Jahre
Bankangestellte
Listenplatz 9



Younus Ali Khan
65 Jahre
Verwaltungsangestellter
Listenplatz 10



Andreas Makoto Spennemann
60 Jahre
Unternehmensberater
Listenplatz 11



Yasin Samaras
Student
Listenplatz 12